Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 38

Illustration: Antennen-Romantik
Autor: Haëm, Hans [Meury, Hans Ulrich]

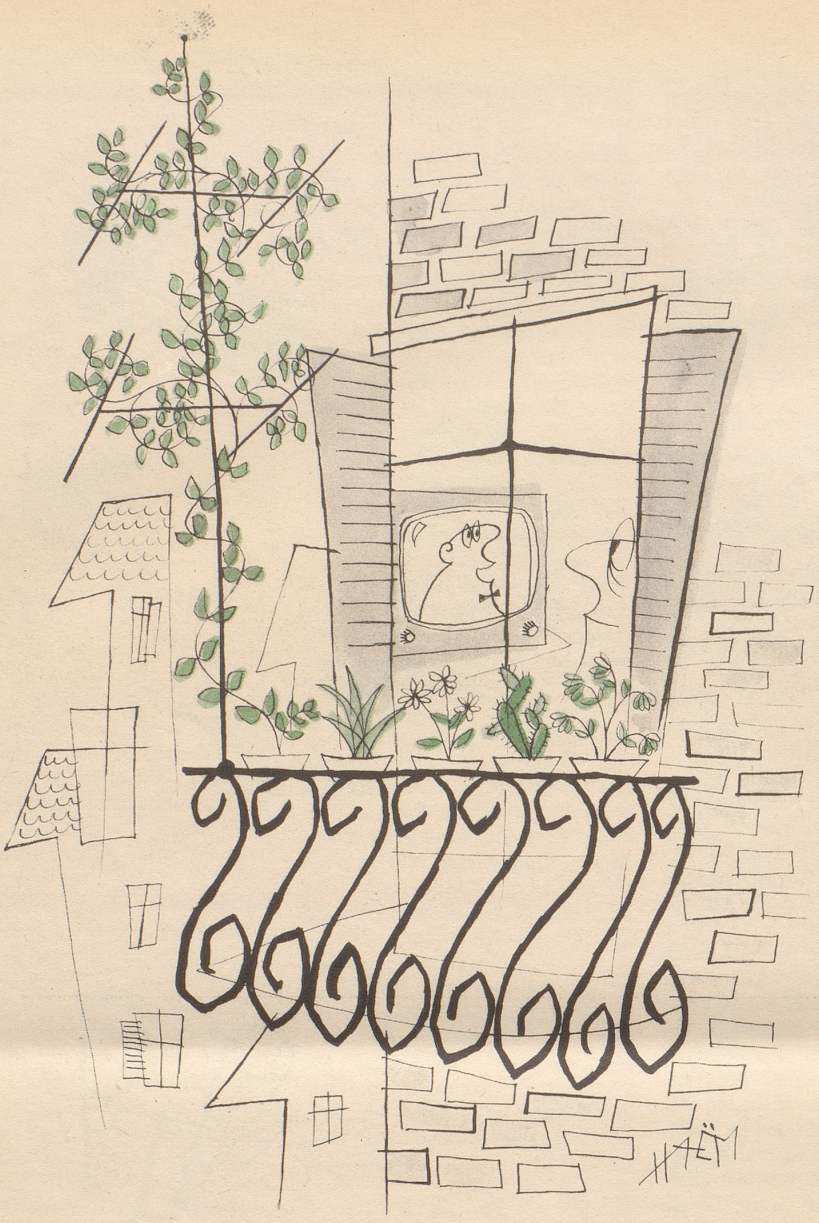
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

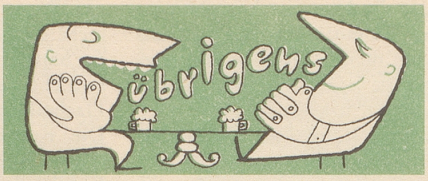
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Antennen-Romantik



Schon manchem ward die Heimat zu eng. Er zog in die Ferne, hungerte und magerte ab, und als er zurückkam, ging ihm die Heimat wieder.

☆

Warum nur die Leute in die Karosserien ihrer Wagen so vernarrt sind? Man braucht nur dreihundert Meter in die Höhe zu steigen, und dann sehen die Vehikel doch alle aus wie Wanzen.

☆

Dressierte Schimpansen gesehen. Ins Notizbuch geschrieben: Ich sehe lieber einen Menschen, der den Affen macht, als einen Affen, der den Menschen macht.

☆

Die Gesellschaft zum Schutz der Indianer hat unserem Völkerkunde-Museum eine ansehnliche Kollektion von Pfeilen geschenkt. Nachahmenswert! ... Wann schenkt eine Gesellschaft zum Schutz der gesamten Menschheit den völkerkundlichen Museen die Atombomben?

☆

Aus einem Kriminalroman: «Inzwischen wurde der Mord von den Tageszeitungen ausgeschlachtet ...»

☆

Gegen Dummheit sollen, wie es heißt, selbst Götter vergebens kämpfen. Den Göttern liegt aber gar nichts daran, gegen Dummheit zu kämpfen. Im Gegenteil, im Gegenteil. Hibou

Passiert!

Schulreisen sind Glücksfälle. Entweder passiert nichts oder es passiert etwas. In welchem Fall sie keine Glücksfälle mehr sind, und so erging es der Schule Binz am Büchel. Man fuhr durchs Land und streckte den Kopf durchs Fenster, durch das man bekanntlich keine festen Gegenstände werfen soll. Der nagelneue Strohhut des Lehrers aber bekümmerte sich um keine Vorschriften und flog davon. Preis 22 Schweizer Franken. Und diese 22 Schweizer Franken setzte der Lehrer denn auch im Bewußtsein seines Rechtes auf die Abrechnung über die Schulreise. Der Schulverwalter hingegen war anderer Ansicht, refüsierte die Rechnung wegen zu hoher Spesen (Hut!) und ersuchte den Lehrer um neue Rechnungsstellung. Die neue Rechnung traf prompt ein, und zwar genau so hoch wie die erste. Den Hut aber fand der Schulverwalter nicht mehr dabei. Wohl aber einen Zettel mit dem Hinweis: ‹Der Hut ist drin – nun suchet ihn!› Fr

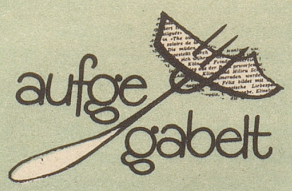
Schuppen verschwinden

rascher mit

RAUSCH Conservator

Schuppen sind Vorboten der Glatze. Beuge vor mit **Rausch-Conservator** Flaschen à Fr. 3.80 und 6.30 im guten Fachgeschäft.

RAUSCH, Inh. J. Baumann, Fabrik kosm. Prod., **Kreuzlingen**



Die Karikatur ist eine der Möglichkeiten der Kritik am Menschen. Searle stellt folgende Gleichung an: Die Menschen morden, foltern und trinken – Schulmädchen sind Menschen – also morden, foltern und trinken Schulmädchen. Indem Searle kleine Schulmädchen all das tun läßt, was Menschen zu tun pflegen, läßt er das Gräßliche und Grauenhafte dieses Tuns doppelt scheußlich und verabscheuenswürdig erscheinen. Durch diesen scheinlogischen Dreh und Kniff wendet Searle alles ins Groteske und führt das Tatsächliche ins Absurde. Das ist ein echter Komödiant!

Bücherzeitung «Domino»